



September &
Oktober 2017

Arbeiter für die Ernte

Mit 1. September beginnt für die Pfarre wieder ein neues Arbeitsjahr, auch mit einigen personellen Veränderungen. P. Peter, Sr. Beate und Sr. Helene haben uns verlassen und haben nun ihr Arbeitsfeld im Mutterhaus. Dafür sind P. Hans, Sr. Edith und Sr. Anna neu in die Pfarre gekommen. Mit P. Hans und Sr. Edith kommen zwei in der Pfarre „Bekannte“ zurück, Sr. Anna ist zum ersten Mal in Reindorf und möchte mithelfen in Reindorf ein Jüngerzentrum aufzubauen. Auch eine räumliche Änderung hat es gegeben. Die Pfarrsaalküche wurde vergrößert, nur die Einrichtung muss noch montiert werden.

Am Beginn eines Arbeitsjahres stehen auch viele Ideen, es werden Konzepte erstellt, Schwerpunkte gesetzt und Ziele gesteckt. Das ist wichtig, auch wenn man dann nicht alles umsetzen kann. Unsere Pfarrklausur steht noch aus, sie wird am 30. September stattfinden.

Der Blick nach Innen

Aber genauso wichtig wie der Blick nach vorne ist der Blick nach innen. Dazu ist mir eine Geschichte hängengeblieben, die der Franziskanerpater Danko Perutina von Bosnien in Medjugorje erzählt hat:



(c) Markus Richard Mroz

Pfarrblatt
für die
Monate 09-10

Aus dem Inhalt

Arbeiter für die Ernte

Seite 1–2

Neue Mitglieder im Pfarrteam

Seite 3

Interview: Von Syrien nach Wien

Seite 4–6

Rückblick

Seite 8

Jugendfestival Medjugorje 2017

Seite 9

Gebetsanstoß „Der Sonnengesang“


Seite 10

Helfende Hände gesucht

Seite 12

Pfarrblatt-Neue- rungen

Seite 13

 Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von Seite 1



„Es war einmal eine ganz normale Familie, sie aßen oft zu Hause zusammen, verbrachten viel Zeit miteinander und sie hatten sich viel zu erzählen.“

Eines Tages brachte der Familienvater einen Fremden mit nach Hause. Dieser war in Zukunft fast immer da, er war beim Essen mit dabei, am Nachmittag und oft bis spät in die Nacht. Er wusste viel und hatte viel zu erzählen, und er wusste auf alles eine Antwort. Immer wieder animierte er zum Rauchen oder Trinken von Alkohol; doch er blieb in ihrer Mitte. Die Mutter war nicht immer damit einverstanden, aber der Fremde blieb und sie verließ oft traurig das Wohnzimmer. Die Familie redete immer weniger miteinander, denn sie hörten gespannt dem Fremden zu. Der Fremde hatte einen komischen Namen: Fernseher! Schon bald kam seine Frau dazu: Computer! Sie hatten viele Kinder, darunter waren: Facebook, Twitter, Instagram...“

Diese „Fremden“ können uns sehr viel Zeit rauben und oft gute Gespräche verhindern. So lade ich ein, statt fernsehen wieder **intensiv nahsehen!** Der Blick in unser



(c) fotolia

Herz. Nehmen wir uns die Zeit für uns selber, um im Gebet vor dem Herrn ruhig zu werden, um zu hören, was unser Herz zu sagen hat. Nur wenn unser Herz „aufgeräumt“ ist, können unsere Beziehungen zu den Mitmenschen heil werden. Stellen wir auch das Wort Gottes im Wohnzimmer auf, um darin lesen zu können. Erst so kann Gemeinschaft entstehen oder intensiviert werden. Dazu können wir auch die Angebote der Pfarre nutzen: die Anbetungen, Rosenkränze, Hl. Messen, Abende der Barmherzigkeit (6. Oktober) etc.

So lade ich ein, gemeinsam an der Gemeinschaft „Pfarre Reindorf“ mitzubauen und mitzutragen.

In Mt 9,37 sagt Jesus zu seinen Jüngern:

„Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“

Dieses Wort gilt auch uns, beten wir für Arbeiter für das Reich Gottes, aber fragen wir uns auch, wo ich aktiv mithelfen kann oder wo ich etwas zu geben habe.

Jede Hilfe ist herzlich willkommen!

P. Markus



Im Bild v.l.n.r.: P. Gottfried Großsteiner COP, Sr. Anna, P. Markus Fleischmann COP, Sr. Edith, P. Hans Graf COP

Am 20. August begrüßten wir P. Hans Graf COP, Sr. Edith Sauschlager und Sr. Anna Hartl als neue Mitglieder des Pfarrteams. P. Hans wird als neuer Kaplan in unserer Pfarre wirken. Vielen ist er schon aus seiner früheren Tätigkeit in Reindorf, St. Josef und Maria vom Siege bekannt. **Herzlich willkommen und Gottes höchsten Segen für die Aufgaben der kommenden Jahre!**



Grüß Gott! Mein Name ist Sr. Anna Hartl. Ich komme aus dem Bezirk Ried im Innkreis in Oberösterreich und lebe seit 20 Jahren in Wien. Durch meinen Beruf und die spätere Wohnung hat es mich in die Gegend 6. und 15. Bezirk verschlagen. Ich habe die Kalasantinerkirche kennengelernt und bin im Jahr 2003 bei den Schwestern der Jüngersuche eingetreten. Seither wohne ich im Mutterhaus in der Dinkelstedtgasse 9. So habe ich schon einige Jahre in der Pfarre Maria vom Siege und Reindorf mitgebetet und mitgelebt. Ich freue mich auf meinen neuen Wirkungsbereich ab September im Zentrum Reindorf und möchte mich gerne mit meinen bescheidenen Kräften im Gebet und Apostolat einbringen.



Vor mehr als drei Jahren wurden die Kalasantiner und wir Schwestern der Jüngersuche von Bischof Ägidius Zsifkovics gefragt, ob wir die Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt als Seelsorgeteam übernehmen wollen. Ich wurde gefragt und auch mit ins Boot genommen. Trotzdem fühlte ich mich im Herzen mit Reindorf weiterhin verbunden. Durch personelle Veränderungen wurde ich gefragt wieder in Reindorf neu einzusteigen. Ab Herbst bin ich wieder da und freue mich schon mit allen Reindorfern, und die es noch werden wollen, hier für das Reich Gottes wirken zu dürfen. Sr. Edith

Im Gespräch mit ...

Antoun (Tony) Absy ist seit März 2017 gewähltes Mitglied des Pfarrgemeinderats der Pfarre Reindorf (Bereich Ökumene).

Tony stammt aus Damaskus, Syrien. Vor zwei Jahren flüchtete er mit seiner Familie nach Österreich, entkam den Wirren des Kriegs in seinem Land und begann ein neues Leben in unserer Stadt.

Nun berichtet er von seinen Erlebnissen, seinen Hoffnungen, und seinen Plänen für ein aktives, bereicherndes Pfarrleben in Reindorf.



Pfarrblatt: Tony, du bist Christ aus einem überwiegend muslimischen Land.

Tony: Ja, ich bin katholisch. Genauer gesagt komme ich aus der Melkitisch Griechisch-Katholischen Kirche. Sie ist über mehrere Staaten im Nahen Osten verbreitet (ca. 1,6 Millionen Gläubige). Unsere Familie Absy ist schon lange mit der Kirche verbunden. *(Anm.Red.: Bei der Visa-Ausstellung für Österreich wurde das i im Namen durch ein y ersetzt.)* Viele Berufungen entstehen hier - Schwestern und Priester. Eine besondere Ehre erfolgte heuer am 21. Juni. Mein Cousin, früher Erzbischof von Damaskus, wurde Patriarch der gesamten Melkitischen Kirche, als Youssef I.

In meiner Familie wird die Gottesmutter Maria ganz besonders verehrt. Meine Mutter und ich sind seit vielen Jahren Mitglieder der Legio Mariä. Wir lieben Maria sehr. Oft half ich bei den Salesianern mit und in unserem Kirchenchor.

PB: Doch dann kam der Krieg...

Tony: ... und die Angst. Unser Name war und ist eben sehr mit dem Christentum verbunden. Wir hatten Angst vor Angriffen, Kidnappings, vor den Bomben.

PB: Wie nah ward ihr bei den Kämpfen?

Tony: In den ersten zwei Jahren war der Krieg noch relativ weit weg. Doch unser Dorf lag zwischen den Regierungstruppen und den Islamisten. Das bedeutete täglich Angriffe auf unser Dorf, 5-10 Raketen oder Mörser, jeden Tag. Viele Christen starben. Es war schrecklich. Auch die von Kirchen betreuten Schulen wurden beschossen, viele Kinder starben. Gott sei Dank wurden meine Kinder nicht verletzt. Einmal war es ganz knapp. Bei einem Beschuss traf eine Kugel meine Frau

in die Hand. Normalerweise beschützte sie die Köpfe meiner Kinder mit ihren Händen. Nicht an diesem Tag, das war unser Glück. Wir waren beschützt, doch die Kugel steckt immer noch in der Hand meiner Frau.

PB: *Wie konnte man damals noch normal leben?*

Tony: In unseren Köpfen waren viele schlechte Bilder. Wir hatten Tote gesehen, Verletzte, viel Angst herrschte unter den Menschen. Für unsere Familie dauerte dieser Zustand über vier Jahre. Ich versuchte einen normalen Rhythmus beizubehalten. Jeden Tag ging ich in mein Geschäft. Mein Laden war gleich neben der berühmten Kapelle des Sankt Ananias. Sie ist das einzige noch verbliebene und aktive Gotteshaus aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. in Damaskus. Hananias taufte dort Saulus. Ich führte einen Laden mit Orientalika; Kunstgegenstände, die ich an Touristen und an Mitglieder der Botschaften verkaufte.

Wir wussten, dass wir Syrien verlassen mussten. Über einen langjährigen Kunden gelang es uns ein Visum nach Österreich zu bekommen. Die USA und Kanada hatten uns dreimal abgelehnt, es schien als würden sie mehr Muslime als Christen aufnehmen.



PB: *Und dann kamt ihr endlich nach Österreich.*

Tony: Ja. Am 1. Mai 2015 kamen wir nach Österreich, nach Traiskirchen. Meine Frau und ich, meine 2 Kinder (jetzt haben wir bereits ein drittes), und meine Mutter. Das waren schwere erste Tage. Gott sei Dank fand unser Freund eine erste Wohnung für uns. Die Erzdiözese sandte uns Dechant Martin Rupprecht. Er half uns sehr sehr viel und wir sind ihm unendlich dankbar!

PB: *Und dann Reindorf.*

Tony: Ja. Wir wohnten in der Ullmannstraße und suchten Anschluss an eine neue Gemeinde. Schritt für Schritt lernten wir Personen kennen, dann Pater Peter und Sr. Beate. Und wir begannen unser Leben der Gemeinde von Reindorf zu widmen, so wie wir es auch in Syrien getan hatten.

PB: *Du hast ja jetzt in Wien auch engen Kontakt zu einer anderen christlichen Kirche aus Syrien ...*



Fortsetzung auf S. 6

Tony: Ja, ich habe engen Kontakt zu den Maroniten und Pater Michael Harb, Seelsorger der Erzdiözese Wien für die Gemeinden aus dem Mittleren Osten.

PB: *Wer genau sind die Maroniten?*

Tony: Die maronitische Kirche ist eine traditionsreiche katholische patriarchale Kirche und speziell im Libanon vertreten. Seit dem 12. Jahrhundert ist sie mit der Katholischen Kirche uniert. Über 95% des Ritus ist gleich dem römisch-katholischen Ritus, der Rest quasi Ausschmückung. Die Messe wird auf Arabisch gelesen. Ich bin dieser Kirche sehr verbunden.

PB: *Wie siehst du die Rolle der Christen in Syrien und die Ökumene allgemein?*

Tony: Vor zwanzig Jahren gab es fast 20% Christen in Syrien, jetzt nur mehr ca. 10%. Eine sehr schwierige Lage. Als orientalische Christen empfinden wir die Teilung in verschiedene christliche Kirche als eine Teilung vor Jesus, als sehr störend. Denn am Ende gibt es doch nur einen Jesus. Wir möchten eine gemeinsame heilige Kirche. Ein syrisches Sprichwort spricht von der „Hochzeit zwischen den Kirchen“. Ich finde dies sehr schön.

PB: *Welche Pläne hast du für Reindorf?*

Tony: Ich träume davon die maronitische Gemeinde näher an die Gemeinde in Reindorf zu führen. Gemeinsame Treffen zu veranstalten, vor allem auch für die Kinder. Neue Personengruppen anzusprechen. Unsere Kirche wirklich zu einem Ort des Zusammenkommens zu machen. Ein religiöser Ort, aber auch ein Ort der Begegnung mit sehr niedriger Eintrittsschwelle.



PB: *Deine Pläne für die Zukunft?*

Tony: Christ zu sein, aktiver Christ. Für meine Familie und meine Kinder hoffe ich auf eine friedliche Zukunft, in der wir und unsere Kinder etwas zurückgeben können, als Dank für all das Gute, welches wir hier in Österreich erfahren durften. Und für die schützende Hand Gottes, die uns alle stets führt.

(Das Interview führte: *Markus Mroz*)

Kontaktaufnahme

für Erstkommunion-
und Firm-Vorbereitung 2017/18
in der Pfarrkanzlei
(Pfarrkanzleizeiten siehe S. 14!)

Friedensgebet

- ♣ *in Reindorf (in der Kirche)*
Fr 22. Sept. u. Fr 20. Okt.
19.15 Uhr
- ♣ *im Wiener Stephansdom*
Di 24. Oktober, ab 16 Uhr

Herbstwallfahrt des Mariazeller Vereins Samstag, 21. Okt.



Grainbrunn (Hl. Messe in der Marienkirche) - **Voitschlag** (Mittagessen) - Fatimakirche **Droß**;

Preis: € 27,--

Abfahrt: 8.00 Uhr Ecke Arnsteing./
Mariahilfer Str.; **Rückkehr:** ca. 20.00
Uhr; Leitung: P. Ludwig / Nähere In-
fos und **Anmeldung** ab Mitte Sept.

MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. August

„Liebe Kinder! Heute rufe ich euch auf, Menschen des Gebets zu sein. Betet solange bis euch das Gebet zur Freude und zur Begegnung mit dem Allerhöchsten wird. Er wird euer Herz verwandeln und ihr werdet zu Menschen der Liebe und des Friedens werden. Liebe Kinder, vergesst nicht, dass Satan stark ist, und er euch vom Gebet abbringen möchte. Ihr, vergesst nicht, dass das Gebet der geheime Schlüssel der Begegnung mit Gott ist. Deshalb bin ich bei euch, um euch zu führen. Gebt das Gebet nicht auf. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:

SEPTEMBER: Missionarischer Geist möge unsere Pfarreien inspirieren, den Glauben mitzuteilen und die Liebe sichtbar zu machen.

OKTOBER: Für die Arbeiter und die Arbeitslosen: Um Respekt und Rechtsschutz für die Arbeiter und dass auch die Arbeitslosen die Möglichkeit erhalten, zum Gemeinwohl beizutragen.

Auf Wiedersehen Pater Peter

Im Rahmen unseres Patrozinium-Festes am 11. Juni begingen wir auch die Verabschiedung von Pater Peter. Als Geschenk überreichten wir ihm ein von Kindern gestaltetes Altartuch, eine Reisetasche mit einem Sonderdruck seiner 70 Pfarrblatt-Leitartikel, eine Foto-Collage mit Bildern von Mitgliedern unserer Gemeinde und Geld für die Missionsaufgaben, die Pater Peter nun verstärkt unternommen wird. - ***Vielen Dank für den jahrelangen Dienst und Gottes Segen auf den neuen Wegen!***



Sommerlager in St. Gilgen



Gemeinsam mit Mitgliedern der Jüngergemeinschaft verbrachten zahlreiche Reindorfer wundervolle Tage in St. Gilgen am Wolfgangsee. Das fast perfekte sommerliche Wetter erlaubte eine tiefe Verbindung zur Natur und der Schöpfung Gottes.

Neben dem gemeinsamen Feiern der Hl. Messe und Vorträgen blieb auch viel Zeit zum persönlichen Gespräch, aber auch für innere Reflektion und Ruhefindung.

Natürlich war viel Spaß dabei - beim täglichen Schwimmen im nahen See oder bei langen aufregenden Spiele-Abenden. Alle Teilnehmer nahmen viel Schwung mit nach Hause und planen schon ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Dass eure Liebe reicher werde! (Phil 1,9)

So lautete das diesjährige Motto des 28. Jugendfestivals in Medjugorje. Zusammen mit einer Gruppe aus der Kalasantinerkirche machten wir uns auf den Weg zum Gnadenort der Mutter Gottes. Für fünf Tage feierten wir mit etwa 50.000 Jugendlichen und im Herzen Junggebliebenen sowie etwa 500 Priestern heilige Messe. Auch tägliche Impulse von Priestern und



Ordensschwwestern, aber auch Menschen, die besondere geistliche Erlebnisse und Heilung in Medjugorje erfahren haben, waren Teil des Programms. Innerhalb unserer Gruppe durften wir uns unter anderem durch das gemeinsame Morgenlob so-

wie Wanderungen im Gebet auf den Erscheinungsberg und den Kreuzberg näher kennenlernen. Trotz der großen Hitze mit bis zu 43 Grad war der Platz

um die Kirche gefüllt mit jungen Menschen und es gab durchgehend lange Schlangen vor den Beichtstühlen. Es war an jedem Tag eine wahrhaftige Freude und Liebe zu spüren und ein großer Segen erfüllte die Menge, wenn zusammen Messe gefeiert wurde und der Herr durch Tanz und Musik gepriesen wurde. Zurück aus diesen ereignisreichen Tagen in Medjugorje sind wir nun Gesandte, diese Liebe und diese



Freude Zuhause in unserem alltäglichen Wirken weiterzugeben, sodass unsere Liebe sowie jene unserer Mitmenschen immer reicher wird.

Hinweis: Alle Beiträge (Impulse sowie die heiligen Messen) des diesjährigen Jugendfestivals sind auf Radio Maria sowie auf YouTube nachzuhören/-sehen.

(Bericht: *Sabrina Eberharter*)



Papst Franziskus beginnt seine Enzyklika „Laudato Si“ mit dem berühmten Gebet des Hl. Franz von Assisi, dem Sonnengesang.

Im Schöpfungsmonat September sei uns dies Auftrag, unsere Zeit (besser) zu verstehen und persönlich Verantwortung für die uns von Gott geschenkte Schöpfung zu übernehmen.

Der Gesang von Bruder Sonne (Gesang der Geschöpfe)

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,
besonders dem Herrn Bruder Sonne,
der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz:
von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne.
Am Himmel hast du sie geformt, klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind,
für Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser.
Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer,
durch den du die Nacht erhellst.
Und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.

Gelobt seist du, mein Herr, für jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Not.
Selig, die ausharren in Frieden,
denn du, Höchster, wirst sie einst krönen.

Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod;
kein lebender Mensch kann ihm entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig, die er finden wird in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt und dient ihm mit großer Demut.

Herzliche Einladung

FÜR KINDER & JUGENDLICHE der Pfarre

- ☺ **Jungscharstunde**
Donnerstag, 16.15 - 17.15 Uhr
- ☺ **Ministrantenstunde, 14-tägig**
Donnerstag, 17.15 - 17.45 Uhr
- ☺ **Kinderchor, 14-tägig**
Freitag, 16.30 - 17.30 Uhr
- ☺ **Treffpunkt für alle Termine ist im Pfarrzentrum, Oelweing. 2.**
- ☺ **Starttermine werden bekanntgegeben.**



Dank an Sr. Beate und Sr. Helene



Nachdem wir uns schon im letzten Pfarrblatt bei Sr. Beate für deren Einsatz in unserer Pfarre bedankt haben, wurde es im Sommer auch zur Gewissheit, dass wir uns von Sr. Helene verabschieden müssen. - **Ein herzliches Vergeltsgott für Eure langjährige Tätigkeit in Reindorf und Gottes Segen auf Eurem neuen Lebensabschnitt!**



Heilige im September

- 1.9. Ägidius
- 3.9. Gregor der Große
- 5.9. Mutter Teresa
- 13.9. Johannes Chrysostomus
- 17.9. Sel. P. Anton M. Schwartz
- 21.9. Apostel Matthäus
- 22.9. Mauritius und Gefährten
- 23.9. P. Pio de Pietrelcina
- 24.9. Rupert und Virgil
- 25.9. Nikolaus v.d. Flüe
- 26.9. Kosmas & Damian
- 27.9. Vinzenz von Paul
- 29.9. Erzengel Michael, Gabriel und Rafael

Heilige im Oktober

- 1.10. Therese v. Lisieux
- 2.10. Heilige Schutzengel
- 4.10. Franz von Assisi
- 6.10. Bruno
- 11.10. Papst Johannes XXIII.
- 13.10. Koloman
- 15.10. Teresa von Avila
- 16.10. Margaretha M. Alacoque
Hedwig von Andechs
- 17.10. Ignatius v. Antiochien
- 18.10. Lukas, Evangelist
- 19.10. Paul vom Kreuz
- 20.10. Sel. Jakob Kern
- 21.10. Sel. Karl von Österreich
- 22.10. Papst Johannes Paul II.
- 29.10. Sel. M. Restituta Kafka
- 31.10. Wolfgang

Helfende Hände gesucht!

In unserer Pfarre finden während des Jahres viele Veranstaltungen und schöne Feste statt, die ohne die tatkräftige Mithilfe vieler Personen nicht so schön und gut organisiert gefeiert würden.

Gemäß dem Motto „Mehr Hände, die helfen - mehr Freude für den Herren“ suchen wir noch weitere Personen, die ein bisschen Zeit, Muskelkraft oder Ideen einbringen möchten.

Beispiele:

- Vorbereitung und Mithilfe beim **Flohmarkt** (15./16. September)
- **Sternsingen** (besonders Begleiter!)
- **Pfarrball** (27. Jänner 2018)

Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei oder wenden Sie sich persönlich an ein PGR-Mitglied beim Pfarrcafe nach der 10 Uhr-Sonntagsmesse.

Heilige Erzengel-Andacht am 29. Sept.

nach der Abendmesse in der Pfarrkirche, 19.15 Uhr

Am 29. September feiern wir das Fest der Hl. Erzengel im Rahmen einer besonders gestalteten Andacht im Anschluss an die Freitag Abendmesse.

Michael, Gabriel und Raphael sind jene drei Engel, die in der Bibel explizit erwähnt werden; als Schutzbringer Gottes, als Botschafter Gottes und als Heilungsbringer Gottes.

Wir betrachten ihr Wirken und ihre Bedeutung für unser tägliches Leben. Wir öffnen uns und danken für den Segen Gottes, der uns durch die Existenz und das Wirken der Engel geschenkt wird.



Übrigens, wussten Sie, dass Erzengel Michael der Schutzpatron des 15. Bezirks ist!

Es sind verstorben:**im Juni:**

JÜRGEN Blanka (*1917)
 FORSTER Elfriede (* 1928)
 DILBEROVIC Ana (*1968)
 HARUDA Ludmilla (*1921)
 BITTNER Gerhard (*1960)
 GRAMFUSS Eva (*1972)
 GRGIC Mile (*1939)
 CHYSKA Gottfried (*1943)
 WIEDNER Stefanie (*1923)
 MAYER Karl Maria (*1929)
 HOFER Hans (*1925)
 EHRENBERGER Ingeborg (*1934)
 PAPOUSEK Walter (*1931)

im Juli:

STROBL Theresia (*1916)
 ZENDAR Ilse (*1947)
 MANIAS Theresia (*1918)
 REICHLING Walter (*1926)
 GEYER Hildegard (*1930)
 Prof. THRON Rudolf (*1919)
 Ing. PAST Erich (*1935)
 KRAL Elfriede (*1939)
 UNGER Elfriede (*1925)
 PLUHAR Hedwig (*1920)
 KLARFELD Frieda (*1929)

im August:

NAKIC Kata (*1954)
 ALTENBURGER Franz (*1927)
 FEINING Franz (*1938)
 FAUSTER Hildegard (*1928)

**Es wurden getauft:**

KLUG Oskar Stefan Paul
 FISCHER Laura

Eheerneuerung:

Ehepaar WERBIG

Neuerungen Rhythmus Pfarrblatt

Das **Pfarrblatt** erscheint ab Herbst weiterhin **im 2-Monats-Rhythmus**.

In den Pfarrblättern mit buntem Deckblatt finden Sie weiterhin längere Berichte und Texte und ab nun das Terminkalenderblatt mit aktuellen Informationen für den nunmehr jeweilig ersten Monat.

Zusätzlich erscheint nun ein 4-seitiges Extra- **„Terminblatt“ auf weißem Papier** mit dem Terminkalender und kurzen Verlautbarungen ausschließlich für den zweiten Monat **jeweils am Beginn dieses Monats**.

Mit dieser Neuerung können wir Sie ab nun noch terminnäher und aktueller informieren.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Ihr Pfarrblatt-Redaktionsteam



DANKE für Ihre Spenden:

im Juni:

Sanierung:	€ 438,91-
Patrozinium (Pfarrfest):	€ 1.530,69-
Strom:	€ 357,12-
Sammlung Peterspfennig:	€ 295,89-
Kirchendach:	€ 152,79

im Juli:

Strom:	€ 297,43-
Sanierung:	€ 412,40-
Christophorus-Sammlung:	€ 566,13-
Kirchendach:	€ 105,-

im August:

Sanierung:	€ 232,09-
Caritas Sammlung:	€ 421,62

Herz-Jesu-Freitag

17.45 RK, bitte Blume mitbringen;
nach der Abendmesse gestaltete
Anbetung bis 21 Uhr

Rosenkranz:



Achtung: neue Termine!

- ♣ ab September nun vor
der Dienstag-Abendmesse
um 17.45 Uhr in der Kirche
- ♣ und zusätzlich vor der
Freitag-Abendmesse, 17.45

- ♣ **Feierlicher Rosenkranz des MZV**
vor dem ausgesetzten
Allerheiligsten:
Sa 23. Sept. & 7. Okt., 17.45 Uhr
(für Glauben & um Priester- u. Ordensberufe)

Weitere Sonntagsgottes- dienste im Pfarrgebiet

- ♣ **Kalasantinum, P. Schwartz-G. 10**
Sonntag: 10.30 und 18.30 Uhr
- ♣ **Schulschwestern, Fünfhausg. 23**
Sonntag: 7.30 Uhr

Gottesdienstordnung

Hl. Messen

Sonntag: 8.00, 10.00, 18.30

Wochentag:

8.00 Montag bis Samstag

18.30 Dienstag, Freitag und Samstag

Beichtgelegenheit:

Sonntag: nach persönlicher Vereinbarung in der Sakristei

Anbetung:

werktags 8.30 – 9.15 in der Kirche

Nachtgebet:

Freitag nach der Abendmesse: Dank, Fürbitte, Lobpreis
und Rosenkranzgebet bis 21 Uhr (NEU: *in der Kirche!*)

Pfarrkanzlei:

Mo, Di 8.30 – 11.00 Uhr und Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Seniorenrunde:

Fr 29. Sept., 13. u. 27. Okt. um 15.00 im Pfarrsaal.

- Fr 1.9. 17. 45 Rosenkranz in der Kirche (*siehe S. 14*)
18.30 Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe und Nachtgebet (*s. S. 14*)
Beginn der Jahres-Gottesdienstordnung!
- Sa 2.9. 17.00 Mariazellfest der Mariazeller Vereine im Stephansdom
(Treffpunkt: 16 Uhr, Parkplatz Reindorf)
- So 3.9. 22. Sonntag im Jahreskreis – Monatskollekte f. Sanierungsarbeiten**
10.00 **KiWoGoDi** für Kleinkinder
18.30 Erste Jugendmesse nach den Ferien
- Mo 4.9. Schulbeginn
- Fr 8.9. **Fest Mariä Geburt**
- Sa 9.9. 18.30 Heilungsgottesdienst mit P. Gottfried
- So 10.9. 23. Sonntag im Jahreskreis – keine 8.00-Messe!**
9.00 Schöpfungsmesse am Reindorfer Kirchenplatz (*s. S. 16*)
Sa 9.9. und So 10.9. Maria-Namen-Feier im Stephansdom (S. 16)
- Di 12.9. **Fest Mariä Namen – Hochfest** der Kalasantiner Kongregation
- Mi 13.9. 18.30 *Fatimamesse im Kala*, Prozession nach Reindorf u. Gebet
- Do 14.9. Kreuzerhöhung; Jahrestag des Amtsantritts v. Kard.Schönborn (1995)
- Fr 15.9. Beginn des **Reindorfer Straßenfestes** (bis Sa 16.9.) mit Flohmarkt
sowie Kaffee- und Kuchenstand der Pfarre (*s. S. 16*)
- So 17.9. 24. Sonntag im Jahreskreis – Kollekte für Sanierungsarbeiten**
Festtag des Seligen Anton Maria Schwartz
10.00 **KiWoGoDi** für Kleinkinder
- Fr 22.9. 19.15 **Friedensgebet** im Rahmen des Nachtgebets (Kirche!)
- Sa 23.9. keine 8.00-Messe! – 10.00 Hl. Messe im Pensionistenwohnhaus
17.45 Feierlicher RK u. Messe des Mariazeller Vereins
- So 24.9. 25. Sonntag im Jahreskreis – Sonntag der Völker**
- Do 28.9. 16.00 Ministrantenstunde für Interessierte (*siehe S. 11*)
- Fr 29.9. 15.00 Senioren-Geburtstagsfeier
19.15 Erzengel-Andacht nach der Abendmesse (*siehe S.12*)
- Sa 30.9. 8.00 Seelenmesse für alle im September Verstorbenen
9.00-17.30 PGR-Klausur (Pfarrsaal)

Den Kalender für Oktober finden Sie im Extra-Informationsblatt für Oktober.

Alle Termine ohne Gewähr; bitte beachten Sie Termin-Veränderungen auch im wöchentlichen Aushang an der Schautafel am Kirchenplatz!



Tag der Schöpfung

So 10. September 9.00 Uhr Hl. Messe
am **Kirchenplatz**, anschließend gesunde Jause

Die 8.00-Uhr Messe entfällt!

Reindorf-gassenfest / Flohmarkt

Fr 15. und Sa 16. September

Flohmarkt im Pfarrsaal: Kleidung, Kindersachen, Spiele, Sportsachen, Geschirr, Bücher, ...

Fr und Sa 11.00–19.00 Uhr

Pfarrkaffee am Kirchenplatz; **Gebetsmöglichkeit** in der Kirche

Weitere Angebote: kulinarische Köstlichkeiten, vielfältiges Musikprogramm auf **3 Bühnen** sowie Kinderprogramm.



Maria-Namen-Feier 2017 im Wiener Stephansdom

Sa 9. Sept: ab 15:00 Uhr
mit Erzbischof Lackner

So 10. Sept: ab 15:00 Uhr
mit Kardinal Schönborn,
anschl. Prozession
mit der Fatima-Statue

Glaubenszeugnis an beiden Tagen:
Bischof Erwin Kräutler CPPS

Erntedank/Pfarrheuriger

So 22. Oktober

9.50 Segnung der **Erntekrone**

10.00 **Erntedank-Messe** mit Beteiligung des Kindergartens und der Jungschar;

anschließend: gemütliches Beisammensein bei **Essen & Trinken**, Kinderprogramm, u.v.m.

Das Oktober-Informationsblatt erscheint am Samstag, 30. September 2017.

Das Pfarrblatt (Nov.-Dez.) erscheint am Samstag, 28. Oktober 2017.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf
Redaktionsteam: Pater Markus F. COp, Erwin Matl, Markus Mroz und Sabrina Seyer
F.d.I.v.: P. Markus Fleischmann COp; Reindorfgasse 21, 1150 Wien, Tel. 01/893-24-96;
DVR 0029874 (1792) **e-mail:** pfarrkanzlei@reindorf.at www.reindorf.at

